

Die Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Teile führen.

Mit Erscheinen dieser Verarbeitungsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung nachstehender Verarbeitungsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Allgemeine Hinweise zu den Geschieben

Zahn-Präparation für extrakoronale Konstruktionselemente

Keine speziellen Vorkehrungen notwendig.

Zahn-Präparation für intrakoronale Konstruktionselemente

Damit die Kontur der künstlichen Krone trotz integriertem Geschiebe ohne Übergang, d.h. nach physiologischen Grundsätzen erstellt werden kann, ist ein Kasten am Zahnstumpf zu präparieren, in den die Geschiebematrize eingelagert werden kann. Bei Stabgeschieben mit Omega-Profil genügt eine Rille. Lage und Achse von Kasten / Rille sind auf die künftige Position des Geschiebes abzustimmen. Damit Anguss, Diffusion und Ummantelung der Geschiebematrize mit Gussmetall gewährleistet sind, muss der Rillendurchmesser sowie der Kasten in Breite und Tiefe um 0.6mm grösser als die Geschiebematrize sein. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Wandstärke der Gusslegierung zwischen Zahnstumpf und Geschiebe im mindestens 0.3mm beträgt.

Grösse

Wird ein Geschiebe in mehreren Grössen angeboten, ist wenn immer möglich die grösste Variante einzusetzen.

Bedingte Abnehmbarkeit, Verschraubungen

Sofern kein verschraubtes Geschiebe zum Einsatz kommt, kann die Trennbarkeit des Zahnersatzes durch eine im Umlaufflügel integrierte Stiftschraube temporär unterbunden werden. Für Verschraubungen auf Wurzelkappen, siehe Kapitel «Verankerungen» in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux.

Zwillingskronen

Bei zwei verblockten, hintereinander stehenden Kronen im Seitenzahnbereich eines Quadranten empfiehlt sich die gelenkige Lagerung der Freiidprothesen mit Konstruktionselementen (siehe Kapitel «Geschiebe» in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux).

Prothesengerüste

Als transversale Verbinder werden – wie für bilaterale Schalt- und Freiidprothesen auch – im OK gegossene Transpalatinalplatten und -bänder, im UK Sublingualbügel usw. eingesetzt. Wichtig ist, dass solche Prothesengerüste absolut steif (nicht federnd!) sind.

Transversalverblockung

Starre, unilaterale Prothesen sind transversal zu verblocken. Ideal ist die Verwendung eines Konstruktionselementes von Cendres+Métaux (siehe Kapitel «Geschiebe» in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux).

Konstruktionselement-Demontage

Matrize und Matrize von Geschieben sind vor thermischen Behandlungen (Angiessen, Löten, Aushärten und Keramikbränden) zu trennen und – falls mehrteilig – in ihre Einzelteile zu zerlegen.

Die Produkte sind CE gekennzeichnet.
Details siehe Produktverpackung.

Abbeizen

Die beim Löten entstandene Oxidation von Matrizen aus Doral kann in 10 Vol.-% warmer Schwefelsäure (H_2SO_4) abgeätzt werden.

Hinweis: Zu unterlassen ist das Abbeizen mit Salpetersäure (HNO_3), Salzsäure (HCl) oder Neacid, da diese Säuren die Legierung zerstören können. Alternativ kann das Oxid auch vorsichtig mit Glanzperlen unter 1.5 bar Druck abgestrahlt werden. Säurebehandelte Teile gleiten wieder besser, wenn sie nach dem Abbeizen kurz in Seifenlauge (Ultraschall) gelegt werden.

Einpassen

Nach thermischen Behandlungen müssen Geschiebeteile mitunter nachjustiert werden. Diese Feineinpassung erfolgt mit Kolloidalgrafit. Immer nur auf eine Konstruktionselemente-Hälfte – hier auf die entfettete Patrizie – aufgetragen, wird das Grafit mit Druckluft getrocknet. Die Justierung erfolgt durch mehrmaliges Ein- und Ausfahren der Geschiebeteile. Reinigen im Ultraschall.

Gewinde

Auf Wunsch sind Gewindeschneider und Bohrer für spezifische Konstruktionselemente und Gewinde lieferbar.

Dublierhilfsteile

Diese «roten» Teile sind gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies ergibt einen optimalen Klebespalt für die Dublier- und Klebetechnik.

Desinfektion**Das Produkt wird unsteril geliefert.**

Jede prothetische Rekonstruktion muss vor jeder Anprobe oder der definitiven Eingliederung an den Patienten, gereinigt und desinfiziert werden.

Weitere Hinweise

zur Verarbeitung von Edelmetall-Legierungen sowie zum Löten und Angiessen können der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux und der Website www.cmsa.ch/dental entnommen werden.

Allergien

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselement-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

Verarbeitungshinweise

Angaben über die Indikationen und die Anwendung der verschiedenen Konstruktionselemente können der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux entnommen werden.

(Erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+Métaux)

Wichtig: Dieses Konstruktions-Element ist ein Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung abgelehnt.

Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.